

Corona und der Handball – Bericht zur Lage der HSG



Wie fast alle anderen Sportarten hat Corona auch den Handball fest im Griff. Am 12. März 2020 wurde der komplette Trainings- und Spielbetrieb bei der HSG Bad Bentheim-Gildehaus eingestellt. Keine unserer Mannschaften konnte ihre Saison beenden, was vor allem für unsere weibliche C-Jugend I, unsere 2. Damenmannschaft und unsere Herrenmannschaft sehr schade war. Alle 3 Teams waren zu diesem Zeitpunkt auf dem 2. Platz und hätten in ihren wenigen letzten Saisonspielen noch die Chance gehabt, die Meisterschaft zu gewinnen. Aber auch alle anderen Teams wurden aus der Saison gerissen und mussten von jetzt auf gleich den Handball in der Ecke liegen lassen. Passend dazu hat der HVN (Handball Verband Niedersachsen) die Saison dann am 8. April 2020 offiziell abgebrochen und für beendet erklärt. In allen Ligen gibt es keine Absteiger, die Meister und Aufsteiger wurden per Quotienten-Regelung ermittelt (Zahl der Pluspunkte im Verhältnis zur Anzahl der absolvierten Spiele).

Aufstieg von 2. Damenmannschaft und Herrenmannschaft

Durch diese Quotienten-Regelung konnten sowohl die 2. Damenmannschaft als auch die Herrenmannschaft ihren 2. Tabellen-Platz halten. Beide Mannschaften steigen damit zur neuen Saison in die nächsthöhere Liga auf (Damen II in die Regionsliga, Herren in die Regionsoberliga). Dies ist ein toller Erfolg für unsere HSG, und wir sprechen beiden Teams unsere Glückwünsche aus! Auch die weibliche C-Jugend I hat den 2. Tabellen-Platz gehalten. Die meisten der Spielerinnen wechseln altersbedingt zur neuen Saison in die B-Jugend, so dass hier kein Aufstieg erfolgt ist.

Wiederaufnahme Outdoor-Training

Nach dem Aussetzen des Trainingsbetriebes im März war die HSG für einige Wochen gewissermaßen in einen Tiefschlaf versetzt. Am 8. Mai 2020 erfolgte von der Landesregierung Niedersachsen dann die offizielle Erlaubnis für eine Wiederaufnahme des Breitensports unter freiem Himmel. Da ein Handball-Training auf Rasenplätzen nicht wirklich Sinn macht und zudem ein Terminkonflikt mit den anderen Abteilungen von SVB und TuS von vornherein möglichst vermieden werden sollte, hat sich die HSG Abteilungsleitung mit dem Burg-Gymnasium Bentheim in Verbindung gesetzt. Dort war man sofort bereit, der HSG den neugestalteten Sportplatz (zwischen den beiden Sporthallen) an den Nachmittagen für Trainingseinheiten zur Verfügung zu stellen. Dafür von unserer Seite aus noch einmal unseren Herzlichen Dank an das Burg-Gymnasium! Der Sportplatz mit seinem Gummiboden und den Toren bietet viele Möglichkeiten für ein handballspezifisches Training.



Wiederaufnahme Indoor-Training

Inzwischen ist (Stand heute/Mitte Juni) auch wieder ein reduziertes Handballtraining in den Sporthallen erlaubt. So bietet sich den HSG Trainern die freie Wahl, ob ein Training unter freiem Himmel oder in der Sporthalle durchgeführt wird. Selbstverständlich werden alle Trainingseinheiten, ob Indoor oder Outdoor, unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen im Hinblick auf Corona durchgeführt. Die Konzepte dafür wurden im HSG Vorsitz erstellt und bei der Stadt Bad Bentheim sowie beim Landkreis eingereicht. Die Konzepte basieren auf der Einhaltung der Abstandsregeln und aller sonstigen Hygienemaßnahmen. Daraus folgt, dass die Trainingsübungen hauptsächlich auf die Schulung der individuellen Fähigkeiten in den Bereichen Motorik, Athletik und Koordination fokussiert sind. Auch wenn bei den Trainingseinheiten auch mal der Ball in die Hand genommen wird, ist an ein reguläres Handballtraining wie vor Corona bei weitem noch nicht zu denken.

Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter im Handballtraining und im Spielbetrieb? Eine mittel- bis langfristige Antwort darauf kann aktuell niemand seriös geben. Da es sich beim Handball bekanntermaßen um einen Indoor-Kontaktsport handelt, bleibt zu befürchten, dass sich der Start der neuen Saison auf unbestimmte Zeit verschieben wird. Die HSG wird jedoch die jeweils gegebenen Optionen soweit wie möglich (mit Sinn und Verstand) nutzen, um ihren Sportlern die Möglichkeit geben, den Handballsport so gut wie möglich fortzuführen und sich auf eine neue Saison vorzubereiten.

Auch wenn niemand weiß, ob und wann der Spielbetrieb wieder starten kann, hat die HSG für die Saison 20/21 insgesamt 16 Mannschaften gemeldet. Diese unterteilen sich in 4 Seniorenmannschaften (jeweils 2x Damen und 2x Herren) sowie 12 Jugendmannschaften (9x weiblich und 3x männlich).

Für die 1. Herrenmannschaft ist man noch auf der Suche nach einem neuen Trainer, der das Team nach dem Aufstieg zukünftig in der Regionsoberliga betreut. Da es sich um eine sehr junge Mannschaft handelt, bietet sich hier durchaus eine spannende und interessante Aufgabe. Bis ein passender Trainer gefunden ist, wird das Team über eine interne Lösung aus der Mannschaft heraus trainiert und geführt. Für alle anderen Mannschaften gab es bereits Trainer bzw. es konnten neue Trainer gefunden werden. Der HSG Vorstand freut sich dabei vor allem über das Interesse aus dem Kreis der Aktiven an der Trainerarbeit. Ein erstes, kleines Signal, dass die von der HSG durchgeführten Maßnahmen für eine gesteigerte Wertschätzung der ehrenamtlichen Trainer der richtige Weg sind (wie z.B. die Ehrenamtstour 2019, interne Trainerfortbildungen etc.).

Auch bei den jüngeren Aktiven zeigt sich schon Interesse am Trainerjob. So sind zum Beispiel in mehreren Mannschaften auch junge Handballer/innen schon als Co-Trainer dabei, um erste Erfahrungen an der Seitenlinie zu machen. Und auch die hohen Anmeldezahlen aus der HSG für den vom Handball Verband Niedersachsen (HVN) geplanten Kinderhandball-Grundkurs in Bad Bentheim spiegeln dieses Interesse wieder. Leider musste der ursprünglich für Juni geplante Kurs aufgrund der Corona-Krise abgesagt und auf einen unbestimmten Nachholtermin verlegt werden. Nichtsdestotrotz zeigt die Entwicklung im Verein aktuell in



die richtige Richtung, und der Vorstand hofft, dass dies auch in Zukunft beibehalten werden kann.